

Aus der Sitzung des Ortschaftsrates Tairnbach vom 10.03.2020

In der Sitzung des Ortschaftsrates konnte Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf die Ortschaftsräte sowie Bürgermeister Jens Spanberger im Bürgersaal des Schlossgebäudes Tairnbach herzlich willkommen heißen. Anschließend eröffnete Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellte die formale Beschlussfähigkeit fest.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

TOP 1 Fragen der Einwohner

Frau Elke Aschekowski aus den Reihen der Bürgerschaft fragt nach, wann der Bau des Gebäudes Sternweilerstr. 29 fertiggestellt wird.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf weiß, dass sich beim Bau Verzögerungen ergeben haben. Die Ursache ist leider nicht bekannt, auch ist derzeit nicht bekannt, wann das Gebäude bezugsfertig sein wird.

TOP 2 Bestellung von Urkundspersonen

Als Urkundspersonen zur Sitzung wurden die Ortschaftsräte Klaus Müller und Martina Quentin bestimmt.

TOP 3 Wald, Natur und Umwelt auf Gemarkung Tairnbach (Sachstandsbericht)

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf kann zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Jasmin Weishäupl vom Gemeindeverwaltungsverband Rauenberg begrüßen, die zu dieser Sitzung eingeladen wurde. Sie ist derzeit als Naturschutzbeauftragte in Mutterschutzvertretung von Frau Lepp beim Gemeindeverwaltungsverband Rauenberg tätig.

Frau Jasmin Weishäupl freut sich über die persönliche Einladung und stellt sich und ihren beruflichen Werdegang ausführlich vor. Da sie diese Stelle erst seit geraumer Zeit begleitet, muss sie sich mit ihrem Tätigkeitsumfeld noch besser vertraut machen. Sie erklärt, dass entlang des Tairnbächl's ein Rückschnitt von einigen Kopfweiden notwendig war. Sie wurden auf ca. 7 m eingekürzt. Das angefallene Reisigmateriale konnte noch nicht entsorgt werden, da durch die nassen Witterungsverhältnisse ein Befahren der Grundstücke nicht möglich war.

Sie berichtet weiter, dass die Erdkrötenwanderung in vollem Umfang eingesetzt hat. Sie zeigt sich erfreut über die Maßnahme der Verwaltung, dass durch mithilfe von Schranken die Straße nach Dielheim bzw. die Schützenstraße gesperrt wird. Dankbar ist sie den ehrenamtlichen Helfern aus Mühlhausen und Dielheim, die die Schranken zu gegebener Zeit öffnen und schließen.

Sie erklärt weiter, dass viele Salamander am Waldrand auf der Straße nach Dielheim heimisch sind. Durch die hohe Bodenfeuchtigkeit und das große Nahrungsangebot fühlen sie sich in diesem Gebiet sehr wohl. Sie hat festgestellt, dass viele Salamander die in der Nähe vorhandenen Laichgewässer aufgesucht und ihren Nachwuchs lebend geboren haben und sich bereits wieder auf ihrem Rückzug befinden.

Ortschaftsrätin Martina Quentin schlägt in Bezug auf die Natur und Umwelt vor, ein Tairnbacher Projekt bezüglich Baumspendeaktion ins Leben zu rufen. Durch eingehende Recherche ist sie auf den Baum „Felsenbirne“ gestoßen. Er zeichnet sich dadurch aus, dass er sehr gut zu pflegen sei, muss nicht geschnitten werden und verliert kaum Laub. Sie dient als Nahrungsquelle für Vögel und Bienenvölker. Im Frühjahr besticht er durch eine reiche Blütenpracht und bekommt im Spätjahr eine schöne Herbstfärbung. Er kommt bevorzugt in heimischen Gärten vor. Grundstückseigentümer könnten darauf aufmerksam gemacht und gefragt werden, ob sie bereit wären, bei einer solchen Pflanzaktion mitzuwirken.

Ortschaftsrat Klaus Müller meint, solche Aktionen müssen längerfristig gut durchdacht werden.

TOP 4 Gemeindehaushalt 2020

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf teilt mit, dass nun der dritte Haushaltsplanentwurf nach der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht (NKHR) im Jahr 2018 vorberaten wurde. Auch die mittelfristige Investitionsplanung bis 2023 war in den Sitzungen des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 16.01.2020 sowie am 12.02.2020 wurde besprochen.

Die ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 19.965.430 € können demnach nicht gedeckt werden. Nach dem Entwurf kamen Erträge in Höhe von nur 18.796.400 € zustande. Somit errechnet sich ein negatives Ergebnis von 1.169.030 €, so dass der Ressourcenverbrauch nicht vollständig erwirtschaftet werden kann.

Eine Deckungslücke im Investitionsprogramm 2020 wurde mit 2.135.400 € ausgewiesen. Sie entstand durch planmäßige Tilgungen mit Einnahmen von 1.308.300 € und Ausgaben von 3.443.700 €. Ein Zahlungsmittelüberschuss steht im Finanzhaushalt in Höhe von 79.270 € zur Verfügung. Aus den Vorjahren sind Mittel in Höhe von ca. 3,7 Mio. € vorhanden. Die Restfinanzierung der vorgesehenen Investitionen könnte aufgrund des derzeit günstigen Zinsniveaus mit 1.056.130 € teilweise aus der vorhandenen Liquidität sowie durch Kreditaufnahmen von 1 Mio. € erfolgen. Bei voller Inanspruchnahme der geplanten Kreditermächtigung von 6,374 Mio. € und Abzug der Tilgungen steigt die Verschuldung von 6,374 Mio. auf 6,951 Mio. € an. Im gleichen Rahmen steigt die Pro-Kopf Verschuldung von 746 € auf 813 €.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf informiert, dass der Gemeindehaushalt 2020 von der Verwaltung dem Gemeinderat am 26.03.2020 vorgelegt wird. Die planmäßige Verabschiedung im Gemeinderat ist auf den 23.04.2020 terminiert.

Bürgermeister Jens Spanberger schließt sich diesen Worten an und erläutert eingehend die Haushaltssatzung einschließlich dem Haushaltsplan mit den aktualisierten Zahlen.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf gibt abschließend einen Überblick über die im Haushaltsplan sowie in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehenen Maßnahmen, die speziell den Ortsteil Tairnbach betreffen.

Ortschaftsrat Dr. Ralf Kau meint, dass man sich den hohen Kosten, die im Haushaltsplan festgehalten sind, bewusst ist und diese auch sinnvoll seien. Trotzdem wäre zu prüfen, welche Ausgaben reduziert werden können. Für weitergehende Dinge muss man ein spezielles Bewusstsein entwickeln, die mit Maß und Ziel diskutiert werden sollten.

Ortschaftsrat Klaus Müller ist derselben Meinung und erklärt, dass die vorgegebenen dringenden Maßnahmen richtungsweisend seien, zukünftige Investitionen genau geprüft werden müssen.

Ortschaftsrat Dennis Ewert ist der gleichen Meinung wie seine Vorredner und fragt gleichzeitig nach, welche Instandhaltungskosten für gemeindeeigene Gebäude anfallen.

Bürgermeister Jens Spanberger erklärt, dass für jedes Gebäude Unterhaltungskosten im Haushaltsplan eingestellt seien. Mit unvorhergesehenen Investitionen müsste trotzdem immer gerechnet werden. Ein gewisser Betrag würde immer zur Verfügung stehen, da eingestellte Unterhaltungskosten von anderen Gebäuden, die hier nicht angefallen sind, übernommen werden können.

Ortschaftsrat Steffen Becker spricht bei den Unterhaltungsmaßnahmen die durch die Witterung zerfallene Sandsteinfensterbank im Außenbereich des Schlossgebäudes an. Seiner Meinung nach sollten solche Instandhaltungsmaßnahmen rechtzeitig vorgenommen werden um weiteren größeren Schaden eindämmen zu können.

Ortschaftsrat Peter Becker schließt sich den Worten von Steffen Becker an und regt an, die besagte Fensterbank schnellstmöglich zu reparieren.

Der Ortschaftsrat nimmt die Informationen zur Kenntnis und gibt folgende einstimmige

Beschlussempfehlung:

Der Ortschaftsrat spricht die Empfehlung an den Gemeinderat aus, den Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan auf der Grundlage der Beratungsergebnisse für das Haushaltsjahr 2020 zu beschließen.

TOP 5
Grundschule in Tairnbach
(Sachstandsbericht aus der Schulbaukommission)

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf erklärt, dass sich der Gemeinderat, der Ausschuss für Umwelt und Technik sowie der Ortschaftsrat mehrfach über die angespannte räumliche Situation in Sitzungen ausgetauscht hat. Bekanntlich wurde zum Schuljahresbeginn 2019/2020 eine modulare Systemlösung beschafft, die zwischenzeitlich von den Schülern auch bezogen wurde.

Wegen steigender Schülerzahlen müssen zwei weitere Räume in modularer Systembauform zum Schuljahresbeginn 2020/2021 zur Verfügung gestellt werden. Das Regierungspräsidium Karlsruhe stellte einen zusätzlichen Raumbedarf von 114 m² bis 184 m² fest. Räumlichkeiten für Kernzeitbetreuung bzw. eine erweiterte Nachmittagsbetreuung müssen zusätzlich hinzugerechnet werden.

Für das Jahr 2020 ist ein städtebaulicher Wettbewerb angedacht. Dieser soll die Varianten Sanierung/Erweiterung sowie Abriss/Neubau näher untersuchen.

Bürgermeister Jens Spanberger denkt bei der Suche eines geeigneten Architekturbüros bei einer solch großen Maßnahme an eine europaweite Ausschreibung für die Erstellung eines Raumprogramms in einer Art Architektenwettbewerb. Das Büro sollte aus Deutschland kommen und Erfahrungen bezüglich Schulbauten mitbringen. Die Verwaltung sieht vor, die Architektenfrage bis 2021 geklärt zu haben. Neben der Auswahl eines geeigneten Architekturbüros soll eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung erbracht werden.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf erläutert weiter, dass der geeignete Schulstandort näher zu untersuchen ist. Ein Raumprogramm, welches als Grundlage für den städtebaulichen Wettbewerb dienen soll, wird derzeit vom beauftragten Städteplanungsbüro Sternemann & Glup ausgearbeitet. Aufgrund der derzeitigen Haushaltsplanungen hat dieses Städteplanungsbüro einen vorläufigen Kostenrahmen für die Grundschule Tairnbach erhoben. Das Büro rechnet aufgrund der entsprechenden Vorgaben mit einer Gesamt-Netto-Nutzfläche von 920 m². Inhalt ist hier ein zusätzliches Klassenzimmer, ein kleiner Mensa- und Veranstaltungsraum, Nachmittagsbetreuung sowie Sanitär- und Flurflächen. Bereits zum heutigen Zeitpunkt muss berücksichtigt werden, dass ab dem Jahr 2025 ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule besteht.

Es entsteht eine Gesamtsumme von gerundet ca. 4.000.000,00 €. Inhalt dieser Kosten ist der Aufwand je m², vorbereitende Maßnahmen, Außenanlage, überdachter Fahrradständer, Baunebenkosten usw. In diesem Betrag sind die Kosten für evtl. notwendigen Grunderwerb sowie Möblierung und Ausstattung nicht enthalten. Das Büro empfiehlt, hierfür einen Wert von 70,00 €/je m² Bruttogeschossfläche = 75.000,00 € zu veranschlagen.

Alle Kosten sind incl. der derzeit geltenden Mehrwertsteuer errechnet. Mit weiteren Kosten für den Grunderwerb sowie für die vorläufige Erweiterung des Schulgebäudes mittels modularer Lösung ist zu rechnen. Die Verwaltung schätzt somit die Gesamtinvestitionskosten auf 4,72 Mio. €.

Die gegründete Schulbaukommission hat sich damit in ihrer Sitzung am 04.02.2020 befasst. Das Raumprogramm soll praktikabel, flexibel sowie zukunftsorientiert ausgerichtet werden. Wie bereits erwähnt, soll ein Raum für die Kernzeitbetreuung, ein multifunktionaler Raum Mensa/Aula/Veranstaltungsraum/Foyer und eine kleine Schulküche sowie ein Sekretariat vorhanden sein.

Die Schulbaukommission sprach folgende Empfehlung aus:

- Das Grundstück Schützenstraße 4 soll von der Gemeinde erworben werden (egal ob Schulneubau oder sonstige Bebauung)
- Städteplaner Herr Glup wird beauftragt, eine detaillierte Kostenschätzung für eine Sanierung/Erweiterung der alten Grundschule zur Kostengegenüberstellung zu erstellen.
- Die Anmietung eines weiteren Modulsystems ab dem Schuljahr 2020/2021.
- Eine Pro/Contra-Liste zur Gegenüberstellung Sanierung/Erweiterung des Bestandsgebäudes und Errichtung eines Neubaus soll ausgearbeitet werden.

Ortschaftsrat Klaus Müller spricht unmissverständlich von sehr hohen Kosten. Die Investitionen müssen sehr genau geprüft werden, um evtl. einige Maßnahmen in der Kostenfrage reduzieren zu können. Gleichzeitig empfiehlt er, sämtliche möglichen Zuschüsse in Betracht zu ziehen und zu beantragen.

Bürgermeister Jens Spanberger informiert vorab, dass bei einer Sanierung die Fördermittel sehr gering seien, gegenüber einem Neubau können größere Sanierungszuschüsse erwartet werden.

Ortschaftsrat Steffen Becker spricht sich grundsätzlich nicht gegen einen Neubau aus. Ein neues Schulgebäude muss zukunftsorientiert einschl. erforderlichem Nutzungskonzept ausgearbeitet werden. Als persönliche Anregung gibt er der Verwaltung mit, Überlegungen anzustellen, was mit dem alten historischen Schulgebäude geschehen soll.

Ortschaftsrat Dr. Ralf Kau meint, beide Varianten, ob Sanierung oder Neubau müssen genauestens durchgerechnet werden. Eine endgültige Entscheidungsfindung ist nur dann möglich, wenn reelle „auf dem Tisch“ liegen.

Ortschaftsrat Reinhold Sauer gibt zu bedenken, dass immer mehr Rechtsansprüche gefordert werden, welche von den Kommunen getragen werden müssen. Die Kinderzahl geht stetig nach oben, aus welchem Grund eine Entscheidung nicht einfach zu treffen ist.

Der Ortschaftsrat trifft folgende einstimmige

Beschlussempfehlung:

Der Ortschaftsrat nimmt den Sachstandsbericht zur Grundschule Tairnbach zur Kenntnis und befürwortet die Empfehlung der Schulbaukommission vom 04.02.2020.

TOP 6

Erwerb des Anwesens Schützenstraße 4, Flst.-Nr.: 1041, Tairnbach (Vorberatung)

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf erklärt, dass das private Anwesen, Schützenstr. 4 bekanntlich seit einiger Zeit verkauft werden soll. Es wurde auch der Verwaltung zum Kauf angeboten. Es grenzt an zwei gemeindeeigene Grundstücke an. Zum einen an den Dorfplatz und zum anderen an das Feuerwehrgerätehaus. Das Grundstück erschließt sich über die Schützenstraße sowie über einen gemeindeeigenen Stichweg. Insgesamt hat das Grundstück eine Fläche von 2.541 m².

Auf dem Grundstück steht ein freistehendes Einfamilienhaus aus dem Jahre 1962. Die Bruttogrundfläche beträgt hier 391,68 m². Auch ist eine Garage mit einer Größe von 30 m² vorhanden.

Der Gemeindeverwaltungsverband Rauenberg hat ein Wertgutachten erstellt. Das Grundstück zeichnet sich durch die besondere innerörtliche Lage aus, so dass die Verwaltung vorschlägt, es käuflich zu erwerben. Auch für die innerörtliche städtebauliche Weiterentwicklung des Ortskerns zeichnet sich das Grundstück aus. Selbst für eine anderweitige öffentliche Nutzung könnte es in Betracht gezogen werden. Die Verwaltung findet den Kaufpreis moderat und ist dem örtlichen Verkehrs- und Marktwert angepasst. Im Haushaltsplan 2020 sind die erforderlichen Finanzmittel bereits eingeplant.

Der Ortschaftsrat fasst folgenden einstimmigen

Beschluss:

Der Ortschaftsrat spricht die Empfehlung an den Gemeinderat aus, das Grundstück Schützenstraße 4, Flst.Nr.: 1041, Tairnbach zu erwerben und die Verwaltung mit dem Grundstückserwerb zu beauftragen.

TOP 7

Vorstellung des Jahresberichts 2019 der Freiwilligen Feuerwehr Tairnbach (Sachstandsbericht)

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf nimmt diesen Tagesordnungspunkt als Gelegenheit, der Freiwilligen Feuerwehr, Abt. Tairnbach sich für ihren Dienst für den Ortsteil Tairnbach zu bedanken. In den vergangenen Jahren haben sie viel Engagement und Herzblut für die Feuerwehrsache eingesetzt. Nicht nur Brandeinsätze, sondern auch viele Hilfeleistungen und Brandwachen bei Veranstaltungen usw. sind in den letzten Jahren notwendig geworden.

Ein besonderer Höhepunkt für die Feuerwehr Abt. Tairnbach im letzten Jahr war die Neubeschaffung des Feuerwehrfahrzeuges, welches mit einer feierlichen Fahrzeug-Inbetriebnahme im Rahmen eines Florian-Oktoberfestes stattfand. Dem Kommandanten Jens Kratochwill mit weiteren Feuerwehrverantwortlichen gebührt dafür besonderer Dank.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf spricht die Restarbeiten am Neubau des Feuerwehrgerätehauses an und spricht von einer unverständlichen Erledigungsmoral einzelner Firmen. Mehrfache Aufforderungen mit Fristsetzungen durch die Verwaltung werden leider verstreichen lassen.

Ortschaftsrat Steffen Becker fragt nach, was man zukünftig tun kann, um die Mängel endgültig beseitigen zu können.

Bürgermeister Jens Spanberg informiert, dass es sich dabei noch um Baumängel handelt, weshalb die Verwaltung derzeit keine andere Möglichkeit hat, als immer wieder zu reklamieren und die Firmen in Verzug zu setzen.

Ortschaftsrat Steffen Becker in seiner Eigenschaft als stellvertretender Abteilungskommandant stellt er den Jahresbericht der Freiw. Feuerwehr, Abt. Tairnbach vor.

Er berichtet von einzelnen Aktivitäten, geht auf die Personalstatistik der Aktiven und Jugend ein, berichtet von verschiedenen Ausbildungen einzelner Feuerwehrkameraden, vielen bewältigten Einsätzen usw. Auch geht er auf das gelungene Einweihungsfest des neuen Feuerwehrfahrzeuges ein. Bei dieser Gelegenheit bedankt er sich nochmals bei Bürgermeister Jens Spanberger, den Gemeinde- und Ortschaftsräten, die es möglich machten, dass dieses Fahrzeug angeschafft werden konnte.

TOP 8

Verschiedenes/Bekanntgaben/Fragen

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf informiert, dass im Rahmen des Deckenprogramms des Rhein-Neckar-Kreises die Sanierung der Sternweilerstraße im Jahre 2021 überraschend eingestellt wurde. In diesem Zuge müssen die Versorgungsleitungen in den Straßen überprüft werden, der barrierefreie Ausbau der Bushaltestelle muss gleichzeitig erfolgen. Die Wasserleitung muss auf einer Länge von 820 m von der Ortsmitte bis Richtung Mühlhausen ausgewechselt werden. Die Kosten in Höhe von ca. 2 Mio. € fällt in die Zuständigkeit des Zweckverbandes Wasserversorgung Letzenberggruppe. Diese sind in deren Haushaltsplan bereits aufgenommen.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf regt an, in diesem Zuge die komplette Ortsdurchfahrt einer Verkehrsuntersuchung durch das Ing.büro Köhler & Leutwein bezüglich verkehrsregelnder Maßnahmen/Ausbau und der Gehwegführung zu unterziehen. Für diese Maßnahme sind im Haushalt 2021 250.000,00 € eingestellt. Erste abstimmende Gespräche mit dem Straßenbauamt des Rhein-Neckar-Kreises in Heidelberg sind anberaunt.

Ortschaftsrat Steffen Becker fragt nach, in welchem Zeitablauf der Ausbau erfolgen soll.

Bürgermeister Jens Spanberger erklärt, dass die Planungen erst anlaufen, so dass noch keine konkreten Terminabläufe feststehen.

Ortschaftsrat Christian Kubin erklärt, dass die Verlegung von Pflastersteinen auf den Gehwegen größere Probleme verursachen. Sie sitzen nicht gut, beginnen zu wackeln und lösen sich vom Untergrund. Dabei entstehen unnötige Stolperstellen. Vorab ist zu klären, welche Versorgungskabel usw., für Zukunft in die Straße gelegt werden müssen, um spätere Aufgrabungen der neuen Straßendecke zu vermeiden. In diesem Zusammenhang sollten sämtliche Anwohner über die geplante Maßnahme rechtzeitig informiert werden.

Ortschaftsrat Dennis Ewert kann dem Vorschlag, vorab eine Verkehrsuntersuchung wegen der zum Teil sehr schmalen Gehwege zu beauftragen, nur zustimmen. Er schlägt der Verwaltung vor, evtl. eine Untersuchung zur Trockenlegung des Schlossgebäudes entlang der Sternweiler Straße ebenfalls in Auftrag zu geben.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf gibt bekannt, dass seit ca. 14 Tagen im Schlossgebäude sowie auf dem Parkplatz öffentliches WLAN (free-key Mühlhausen) genutzt werden kann.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf informiert, dass ein turnusmäßiger Tausch der Rauchmelder im Schlossgebäude zum Preis von 5.531,12 € notwendig war.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf erklärt, dass die Tairnbacher Majolika rechtsseitig der Eichtersheimer Straße einer Zwangsversteigerung unterzogen wurde. Ein ordentlicher Versteigerungstermin ist noch nicht bekannt. Die Verwaltung wurde auf Empfehlung des Gemeinderates beauftragt, sich bis zu einem festgelegten Betrag an der Versteigerung zu beteiligen. Die Finanzmittel hierfür sind ebenfalls im Haushalt berücksichtigt.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf spricht die derzeitige Corona-Problematik an und erklärt, dass das Gospelkonzert am Sonntag, den 15.03.2020 in der ev. Kirche abgesagt wurde.

Ortschaftsrätin Martina Quentin bemängelt, dass sich die Termine vom Bürgerfest in Mühlhausen und das Sommerfest in Tairnbach überschneiden haben. Die Verwaltung soll den Termin des Bürgerfestes in Mühlhausen den Vereinen rechtzeitig bekannt geben, so dass diese ihre Termine zukünftig besser koordinieren können.

Ortschaftsrat Dennis Ewert spricht den Defibrillator im Schlossgebäude an. Er ist der Meinung, dieser sollte jedermann zugänglich gemacht werden und regt an, ihn evtl. in den kameraüberwachten Geldautomatenraum der Sparkasse umzusetzen.

Ortschaftsrat Steffen Becker erklärt gleichzeitig, dass der Defibrillator der sich bei der Feuerwehr Abt. Tairnbach im Feuerwehrfahrzeug befindet, doch auch verbleiben soll, um ihm im Notfall immer griffbereit zu haben.

Frau Aschekowski aus den Reihen der Bürgerschaft teilt mit, dass sich auf dem Gehweg in der Lauerstraße auf Höhe der Hausnummer 6 etliche Steine gelöst haben, die unbedingt wieder befestigt werden sollen.

Frau Fuchs ebenfalls aus den Reihen der Bürgerschaft spricht die Faschingsveranstaltung auf dem Dorfplatz an und moniert, dass viele Besucher ihre Notdurft in privaten Gärten verrichten. Es stehen zu wenig Toiletten zur Verfügung. Dies sollte im nächsten Jahr von der Verwaltung berücksichtigt und geändert werden.

Frau Aschekowski stimmt dieser Anregung zu und bittet darum, auch notwendige Schilder oder Hinweise aufzuhängen, die auf die Toiletten hinweisen.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf erklärt, dass am 03.04.2020 voraussichtlich ein Vortrag über den Heimatverein von Thomas Adam über „Der Kraichgau-eine kleine Geschichte“ im Bürgersaal Schloss Tairnbach stattfindet. Natürlich muss man berücksichtigen, dass eine Absage aufgrund des Corona-Virus erfolgen könnte.